

Setzungen mit den Genossen der Grundorganisation der damaligen LPG Typ III Eppendorf und den leitenden Kadern der LPG Großwaltersdorf zu führen. Es mußte geklärt werden, daß es für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung in diesem Bereich unzweckmäßig wäre, wenn sich die LPG Typ III Eppendorf an die LPG Typ III der Nachbargemeinde Großwaltersdorf anschließen würde, aber die in Eppendorf noch vorhandene große LPG des Typs I gewissermaßen links liegen ließe.

Inzwischen haben die Bauern freiwillig beide Genossenschaften Eppendorfs zu einer LPG Typ III vereinigt. Sie geht nun schrittweise zur Kooperation mit der Nachbargenossenschaft über. Sie wird sich ab Frühjahr 1970 zunächst erst an der kooperativen Kartoffelproduktion beteiligen. Weitergehende Kooperationsbeziehungen läßt nach Einschätzung der Grundorganisation zur Zeit die bewußtseinsmäßige Entwicklung der Mehrheit der LPG-Mitglieder aus der früheren Genossenschaft Typ I nicht zu.

Gute Ergebnisse des Kreises

Unsere Erfahrungen zeigen, daß die Genossenschaften bei strikter Einhaltung der Grundlinie der Partei die der Kooperation innewohnenden Variationsmöglichkeiten und Potenzen entsprechend ihrem jeweiligen Entwicklungsstand ausschöpfen. In der Führung dieses Prozesses dominieren in der Arbeit der Kreisleitung Flöha alle die Methoden, die geeignet sind, die Grundorganisationen zur Wahrnehmung ihrer führenden Rolle zu befähigen.

Als erfolgreich erwies sich außerdem die planvolle Zusammenarbeit unserer Partei mit der Demokratischen Bauernpartei. So wurde die große Diskussion mit den Bauern über die

Weiterentwicklung der Kooperationsbeziehungen im vorigen Winter gemeinsam geführt.

Nachdem das Sekretariat unserer Kreisleitung in einer Problemdiskussion Ziel und Inhalt der Diskussion ausgearbeitet hatte, wurden in einer Sekretariatssitzung zusammen mit dem Kreissekretariat der DBD unsere gemeinsamen Aufgaben beraten. Das Ergebnis wurde in der Presse veröffentlicht. Danach fanden gemeinsame Beratungen der Grundorganisationen unserer Parteien in den LPG und Dörfern statt. So gerüstet gingen die Mitglieder beider Parteien in die vielen Aussprachen mit den Bäuerinnen und Bauern. Nach Abschluß dieser Etappe haben wir in einer gemeinsamen Sekretariatssitzung Verlauf und Ergebnisse dieses Abschnittes eingeschätzt.

Zur Festigung des Vertrauens der Bauern zur Partei und zur richtigen Entscheidungsfindung im Sekretariat tragen auch wesentlich die vom Sekretariat von Zeit zu Zeit organisierten Problemdiskussionen mit den angesehensten Bauern unseres Kreises bei. In diesen Beratungen, die wir stets sehr sorgfältig vorbereiten, ist es bis jetzt immer zu einer sehr schöpferischen, kritischen und sachlichen Diskussion gekommen. Diese Methode ist zu einem festen Bestandteil unserer Leitungstätigkeit geworden.

Die sich immer mehr verstärkenden Kooperationsbeziehungen zwischen den LPG unseres Kreises sind eine wichtige Bedingung für die kontinuierlich steigende Produktion. Zum 20. Jahrestag unserer Republik konnte die Landwirtschaft des Kreises Flöha einen bis auf Eier erfüllten, bei Milch und Fleisch sogar beträchtlich übererfüllten Plan auf den Geburtstagstisch legen.

Wolf gang Enders

1. Sekretär der
Kreisleitung Flöha

Eine Parteigruppe macht von sich reden

Als im Frühjahr dieses Jahres im Kombinat Lausitzer Glas in Weißwasser die Genossinnen und Genossen des Ofens 2 die Wahlversammlung ihrer Parteigruppe beendet hatten, meinten einige: Heute war „Feuer“ drin. Monate sind inzwischen verstrichen.

In vielfältiger Weise bewiesen sie, daß auf der Berichtswahlversammlung der Parteigruppe der Grundstein für ein interessantes Parteileben gelegt wurde. Parteigruppenorganisator ist der 26jährige Glasmachergehilfe Roland David.

Über die erfreuliche Entwicklung der Parteigruppe berichten nicht nur die Leistungen der

Genossen. In einem Buch, das der Parteigruppenorganisator Roland David anlegte, schildert er die Entwicklung der Parteigruppe. Ein Blick in dieses betriebliche Zeitdokument ist sehr aufschlußreich und interessant. Es berichtet beispielsweise darüber, wie der in der Wahlversammlung begonnene Erziehungsprozeß fortgesetzt wurde. So setzten sich die Genossen zum Beispiel kritisch mit der ungenügenden Beteiligung an den Parteiversammlungen auseinander. Die Moskauer Konfe-

DER LEBER HAT DAS WORT